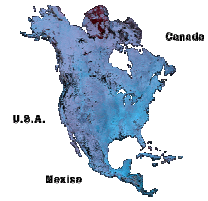


Goethe - Universität Frankfurt am Main



**Zentrum für Nordamerika-Forschung
ZENAF
Center for North American Studies**



Studienprogramm Nordamerika

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2010/2011

**Zentrum für Nordamerika-Forschung
(ZENAF)**

Carl-Bosch-Haus

Varrentrappstr. 40-42

60486 Frankfurt a. M.

Tel.: (069) 798-28521

Fax: (069) 798-28527

Email: zenafdir@em.uni-frankfurt.de

Homepage: <http://www.zenaf.uni-frankfurt.de>

Das Wissenschaftliche Zentrum für Nordamerika-Forschung (ZENAF) ist ein von den Fachbereichen 1, 2, 3, 8, 10 und 11 eingerichtetes Zentrum der Johann Wolfgang Goethe-Universität (§ 26 Abs. 2 HUG).

Das ZENAF dient den Bedürfnissen der Universität und unterstützt die Fachbereiche mit Schwerpunkten im Bereich der Nordamerika-Studien; das sind in erster Linie der Fachbereich 1 (Rechtswissenschaft), der Fachbereich 2 (Wirtschaftswissenschaften), der Fachbereich 3 (Gesellschaftswissenschaften), der Fachbereich 8 (Philosophie und Geschichtswissenschaften), der Fachbereich 10 (Neuere Philologien) und der Fachbereich 11 (Geowissenschaften/Geographie).

Dem ZENAF kommen dabei insbesondere folgende Aufgaben zu:

1. Koordination und Ergänzung des in den verschiedenen Disziplinen und Fachbereichen der Universität vorhandenen Fachwissens über Nordamerika;
2. systematische und kontinuierliche Schwerpunktbildung in Forschung und Lehre für den Bereich Nordamerika an der Universität Frankfurt.

Die Forschung am ZENAF dient der Erarbeitung von Erkenntnissen über politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen und Strukturen im Nordamerika der Gegenwart, ihre historischen Voraussetzungen und ihre Bedeutung für das internationale System.

Das Lehrangebot der am ZENAF beteiligten Wissenschaftler/innen dient der exemplarischen und interdisziplinären Vermittlung von Lerninhalten aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Recht, Kultur, Literatur, Geographie und Geschichte Nordamerikas. Es dient damit insbesondere der Ausbildung von Politolog/inn/en, Historiker/inne/n, Ethnolog/inn/en, Amerikanist/inn/en, Jurist/inn/en und Volkswirt/inn/en sowie allen übrigen Studierenden, die für ihr Berufsfeld einen Schwerpunkt auf Nordamerika legen wollen.

Fachbereich 1: Rechtswissenschaften

Vorlesung: *American Legal Concepts*

Timothy Kautz

Fr 10 – 12 22.10.2010 – 18.02.2011

Ort: HZ 9

Grundzüge der grundlegenden Bereiche des U.S.-amerikanischen Rechts werden im Überblick im Zusammenhang mit der amerikanischen Rechtsterminologie dargestellt. Darüber hinaus werden Vergleiche zum deutschen Recht gezogen. Die abzuhandelnden Rechtsgebiete schließen insbesondere Verfassungs-, Vertrags-, Delikts-, Straf-, Sachen-, Gesellschafts-, Verfahrens- und Kapitalmarktrecht ein, eventuell auch z.T. Handels- und internationales Privatrecht. Die Veranstaltung besteht aus Vorlesung sowie gelegentlicher Diskussion von Fallbeispielen.

Literatur:

Materials on the University Website. Peter Hay, US-amerikanisches Recht, (4. Aufl.) Ch.H. Beck 2008; Black's Law Dictionary, West Publishing

Seminar: *Grundzüge des US-amerikanischen Strafrechts in vergleichender Sicht*

Wolf Paul, Alexander Köstler-Loewe

Di 14 - 16 19.10.2011 – 15.02.2011

RuW 2.101

Das Seminar ist strafrechtsvergleichend orientiert, macht mit den Eigenarten des amerikanischen Rechtsdenkens bekannt und führt in die Quellen, Formen und Methoden des US-amerikanischen Strafrechts ein. Schwerpunkte bilden hier die Ausgestaltung des amerikanischen Strafprozesses, die bewegte Historie der US-Kriminalpolitik (von der Kolonialzeit bis in die Gegenwart), die Ursachen und Wirkungen der jüngsten und weltweit einzigartigen Expansion der strafrechtlichen Verbrechenskontrolle in den USA, ferner das Militärstrafrecht und in diesem Zusammenhang der inneramerikanische Diskurs über die „Torture Memos“ des Department of Justice zur Zeit der Präsidentschaft G. W. Bush.

Literatur:

Steven Donziger et.al.: The Real War on Crime – The Report of the National Criminal Justice Commission, New York, 1995; Marcus D. Dubber: Einführung in das US-amerikanische Strafrecht, München 2005; Dubber/Kelmann: American Criminal Law, Cases, Statutes and Comments, 2nd.ed., New York 2009; John Irwin/James Austin: It's about time - America's Imprisonment Binge, 2nd.ed., Belmont 1996; Alexander Köstler-Löwe: Strafrecht US-Style: "Three Strikes and you're out!" Baseball, Rückfall und Kriminalpolitik? Frankfurter Kriminalwissenschaftliche Studien Bd.111, Frankfurt 2008; auch Diss. Frankfurt 2006 (Volltext-online: <http://publikationen.ub.uni-frankfurt.de/volltexte/2008/5741>); Niklaus Schmid, Strafverfahren und Strafrecht in den Vereinigten Staaten, 2.Aufl. Heidelberg 1993; Thomas Schuler: Immer im Recht – Wie Amerika sich und seine Ideale

verrät, München 2003; New York Times v. 19.2.2010/25.2.2010: „Report Faults 2 Authors of Bush Terror Memos“/ „The Torture Lawyers“; David Cole, The Torture Memos: rationalizing the Unthinkable, Georgetown 2010. – Begleittexte zu den Themenschwerpunkten des Seminars werden zur Verfügung gestellt

Vorlesung: *American Law and US Legal Terminology*
George Mehren

Do 18 – 20

21.10.2010 - 17.02.2011

Ort: HZ 11

The purpose of the course is to provide an introduction of United States' laws and the US legal system to law students in Germany. Whereas the course is designed as an overview, it also provides a strong basis for students considering potential later LLM-studies in the United States. Students will also gain insight into distinctive US legal terminology. Beginning with a thorough foundation in US constitutional law, material covered includes, inter alia, contracts, corporations, corporate governance, torts, federal civil procedure, and criminal law, as well as certain international legal issues and current legal events. The course will be taught in ten two-hour units.

The primary lecture method is traditional, whereby on occasion, and depending on attendance, students will be introduced to the Socratic approach to lecturing as commonly used in most US law schools. As lectures will be conducted exclusively in English, students should have a good understanding of the English language. (Students may, however, if necessary ask questions in German, which will be answered in English). Students however need not have extensive prior understanding of specific US legal terminology or knowledge of specific US legal concepts, as these items will be transmitted during the course of the lecture series.

Literatur:

To be announced. Acquiring a legal dictionary is recommended. Certain materials, such as handouts, will be provided in class and/or made available online.

Kolloquium: *US-amerikanisches Deliktsrecht aus rechtsvergleichender Sicht*
Joachim Zekoll

Do. 12 –14

21.10.2010–7.02.2011

RuW 2.101

The course will examine the central elements of American tort law (Deliktsrecht) from historical, comparative and jurisprudential perspectives. These elements are intentional torts, negligence and strict liability. A particular focus will be on American products liability law and its European counterparts.

Fachbereich 3: Gesellschaftswissenschaften

Proseminar: *The United Nations Millennium Development Goals und ihre Fortschritte in den lateinamerikanischen Ländern*

Bong-Ja Jeung

Do 14 – 16 Ort: NM 102

Heute lebt der überwiegende Teil der Weltbevölkerung immer noch in absoluter Armut. Daher bleibt die Armutsbeseitigung eine zentrale Herausforderung sowohl der betroffenen Länder als auch der internationalen Gemeinschaft. Die Ursachen der Armut in unterentwickelten Ländern sind vielfältig, so dass ihre Beseitigung eine tragfähige sozio-ökonomische Entwicklung erfordert. In diesem Zusammenhang hat die UNO sog. 'Millennium Development Goals' ins Leben gerufen, um eine nachhaltige Verbesserung der Armut in unterentwickelten Ländern zu erreichen.

Im Seminar werden zunächst die 'Millennium Development Goals' ausführlich dargestellt. Anschließend wird die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Industrie- und Entwicklungsländern beleuchtet. Weiter werden die Fortschritte der einzelnen 'Millennium Development Goals' in den ausgewählten Ländern untersucht und bewertet. Schließlich wird eine vergleichende Bewertung der Ziele für die untersuchten Länder erfolgen.

Literatur:

United Nations Development Programme (UNDP) (<http://www.undp.org/mdg/>): Millennium Development Goals (MDGs), in: <http://www.unric.org/html/german/mdg/index.html>. (Online Quelle). World Bank: *The Global Monitoring Report 2009* (GMR), in: <http://ddp-ext.worldbank.org> (Online Quelle).

Eine zusätzliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Blocksem.: *Die Wurzeln der US-amerikanischen und der deutschen Intersektionalitätsdebatte*

Maria Teresa Herrera Vivar

Einzeltermine: Mo, 18.10.2010, 14 – 16, Ort: Cas 1.801

Fr, 14.01.2011, 10 – 16, Ort: NM KIII

Sa, 15.01.2011, 10 – 18, Ort: FLAT 1

Fr, 21.01.2011, 10 – 16, Ort: NM KI/II

Sa, 22.01.2011, 10 – 18, Ort: FLAT 1

Während der Ursprung der US-amerikanischen Intersektionalitätsdebatte auf die Interventionen Schwarzer Feministinnen zurückgeführt wird, werden für den deutschsprachigen Raum „vielfältige Genealogien“ (Walgenbach) konstatiert.

Im Mittelpunkt der auf beiden Seiten des Atlantiks geführten Debatte stand die Kritik an dem feministischen *Mainstream*, der aus einer bürgerlichen, heterosexuellen, weißen, westlichen Position heraus „die“ Frauen zu repräsentieren beanspruchte.

In diesem Seminar werden wir uns mit den Entstehungslinien der Intersektionalitätsdebatte im US-amerikanischen und im deutschen Kontext befassen und grundlegende Texte, die Kimberlé Crenshaws begrifflicher Intervention vorausgingen, diskutieren. Dabei wird zu fragen sein, welche Konsequenzen diese kritischen Interventionen für feministische Theorie und Politik gehabt haben und wie das damit verbundene epistemologische und politische Erbe im Intersektionalitätsansatz, wie er gegenwärtig diskutiert wird, angetreten wird.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Leistungsscheine werden auf der Grundlage von Referaten und Hausarbeiten vergeben.

Anmeldung erforderlich unter Herrera@soz.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung: Montag 18.10.2010 14-16 Uhr Raum Cas 1.801

Proseminar: *Deutungsmuster des amerikanischen Südens im Film*

Anne Schäfers

Fr 10-12

Beginn: 29.10.2010

Ort: AfE 904

In diesem interdisziplinären Proseminar sollen kulturspezifische Deutungsmuster am Beispiel der amerikanischen Südstaaten rekonstruiert werden. Als Material werden ausgewählte amerikanische Filme herangezogen, wobei zudem aus methodischer Sicht untersucht werden soll, welche Möglichkeiten sich insbesondere durch die Analyse von Filmen eröffnen.

Näheres zu Seminarverlauf, Filmauswahl und Literatur in der ersten Sitzung.

Seminar: *Der strafende Staat*

Jens Borchert

Do 14-16

21.10.2010

AfE-Turm 904

Analysen zum Wohlfahrtsstaat gibt es zuhauf. Seine Kehrseite - der strafende Staat, der seine Bürger bei Rechtsverstößen einsperrt - blieb lange Zeit in den Sozialwissenschaften und speziell in der Politikwissenschaft unbeachtet. In diesem Seminar soll die Politik des Strafens vor allem konzeptionell-theoretisch und in ihrer historischen Entwicklung erfasst werden. Dazu werden wichtige Texte, vor allem aus der anglo-amerikanischen Diskussion, gelesen und diskutiert. In einem weiteren Seminar soll es dann um vergleichende Analysen zur Strafrechtspolitik und -praxis gehen.

Literatur:

Lawrence M. Friedman, *Crime and Punishment in American History*. New York: Basic Books, 1993. David Garland, *Kultur der Kontrolle. Verbrechensbekämpfung und soziale Ordnung in der Gegenwart*. Frankfurt: Campus, 2008. David Garland, *Punishment and Modern Society. A Study in Social Theory*. Chicago: University of Chicago Press, 1990. Jonathan Simon. *Governing through Crime*. Oxford: Oxford University Press, 2007. Loic Wacquant, *Bestrafen der Armen*. Opladen: Verlag Barbara Budrich, 2009.

Seminar: *Die realistische Schule und ihre Kritiker*

Reinhard Wolf

Mi 12-14 20.10.2010

AfE-Turm 904

Der Realismus ist nach wie vor eine der wichtigsten Denkschulen der Internationalen Beziehungen. Vor allem außerhalb Europas dominiert er weiterhin viele wissenschaftlichen Debatten. Zudem bildet er für viele konkurrierende Theorien gleichsam die „Folie“, von der sie sich kritisch absetzen. Neben diesen fachlichen Gründen für eine intensive Auseinandersetzung gibt es jedoch auch aktuelle politische Entwicklungen, welche die Beschäftigung mit dem Realismus nahe legen: man denke nur an die Hegemonialpolitik der Bush-Administration und den absehbaren Aufstieg neuer Groß- oder Supermächte in Asien.

Im Seminar sollen neben den klassischen realistischen und neorealistischen Texten (Morgenthau, Waltz, Mearsheimer) auch spezifischere Teiltheorien (wie z.B. hegemonic stability theory, power transition theory, Außenpolitik-Theorie) behandelt werden. Außerdem wollen wir uns mit moderneren Weiterentwicklungen (neoclassical realism) und kritischen Einwänden von Konstruktivisten und Institutionalistern (nebst den Gegeneinwänden der Realisten) auseinandersetzen.

Literatur:

Baldwin, David A. (Hrsg.), *Neorealism and Neoliberalism. The Contemporary Debate*, New York 1993. Gilpin, Robert (1981) *War and Change in World Politics*, Cambridge: Cambridge University Press. Krell, Gert. *Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen*, 4. Auflage, Wiesbaden 2009. Morgenthau, Hans J. (1954) *Politics Among Nations: The Struggle for Power and Peace*, New York: Knopf. Waltz, Kenneth N. (1979) *Theory of International Politics*, Boston et al.: McGraw Hill. Wendt, Alexander (1992) *Anarchy Is What States Make of It: The Social Construction of Power Politics*, *International Organization*, 46, 2, 391-425.

Seminar: *Die Entwicklung semiperipherer Staaten im Vergleich*

Thomas Sablowski

Mi 10-12 20.10.2010

Neue Mensa 113

Die Dynamik der globalen Kapitalakkumulation wurde in den letzten beiden Jahrzehnten in besonderem Maße von der Entwicklung einer kleinen Anzahl von „semiperipheren“ Ländern bestimmt, die einerseits durch Lohn-Kostenvorteile gegenüber den kapitalistischen Zentren (USA, Westeuropa, Japan) und andererseits durch (potentiell) vergleichsweise große Binnenmärkte sowie eine im Vergleich zu peripheren Ländern relativ breit gefächerte Industriestruktur charakterisiert sind. An erster Stelle ist hier China zu nennen, aber auch Länder wie Indien, Brasilien und eine Reihe von weiteren asiatischen Staaten. Viele sehen in China zukünftig einen Herausforderer für die US-Hegemonie; andere diagnostizieren den Übergang zu einer multipolaren Weltordnung. Nicht zuletzt die neue Rolle der G 20 im globalen Krisenmanagement deutet auf die gewachsene Bedeutung einer Reihe von semiperipheren Staaten hin. Das von der Investmentbank Goldman Sachs in Umlauf gebrachte Konzept der „BRIC-Staaten“ stellt Gemeinsamkeiten zwischen Brasilien, Russland, Indien und China heraus. Vor diesem Hintergrund wird sich das Seminar unter anderem mit folgenden Fragen beschäftigen: Inwieweit sind die einzelnen Länder überhaupt vergleichbar? Inwieweit hängt die Entwicklung des globalen Kapitalismus von diesen Ländern ab? Welche Beziehungen entwickeln sich zwischen diesen Ländern und den kapitalistischen Zentren einerseits, der Peripherie andererseits? Folgt man Beverly Silver, so entstehen dort, wo das Kapital hinwandert, auch neue ArbeiterInnenbewegungen. Wie haben sich die ArbeiterInnenbewegungen in diesen Ländern entwickelt und welche Potentiale bestehen hier? Kenntnisse der Kritik der politischen Ökonomie sind für die Teilnahme am Seminar von Vorteil.

Seminar: *Statuskonflikte in den internationalen Beziehungen, Teil I*
Reinhard Wolf

Di 18-20

19.10.2010

AfE-Turm 2304

Im ersten Teil des Empiriepraktikums (WS 2010) werden wir uns zunächst mit Statustheorien und deren Anwendung auf internationale Fragen befassen. Im Mittelpunkt werden dabei Statuskonflikte zwischen Staaten stehen, wie z.B. aktuelle Auseinandersetzungen zwischen den USA und anderen Großmächten wie Russland, China und Indien. Methodisch wird es zunächst vor allem darum gehen, subjektive Statusansprüche zu ermitteln und anschließend zu überprüfen, inwieweit sie miteinander vereinbar sind. Hierzu bietet es sich an, auf qualitative Methoden wie Diskurs- und Inhaltsanalyse zurückzugreifen, mit denen subjektive Wirklichkeitskonstruktionen intersubjektiv erfasst werden können.

Im zweiten Teil (Sommersemester 2011) soll dann primär die Frage behandelt werden, in welchem Maße unvereinbare Statusansprüche die Zusammenarbeit zwischen Staaten erschweren. Dabei werden wir dann auch Prozessanalyse und die vergleichende Methode anwenden.

Bitte beachten Sie: da die Zahl der Teilnehmer/innen begrenzt ist, bitte ich um eine persönliche Anmeldung (wolf@soz.uni-frankfurt.de)

Literatur:

Abdelal, Rawi/Herrera, Yoshiko M., Johnston, Alastair Ian, McDermott, Rose (Hrsg.), *Measuring Identity. A Guide for Social Scientists*, Cambridge 2009.
 Hansen, Lene, *Security as Practice. Discourse Analysis and the Bosnian War*, London 2006. Mayring, Philipp, *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken*, 10. Auflage, Weinheim 2008. Singer, David J. und Melvin Small (1966) *The Composition and Status Ordering of the International System: 1815-1940*, *World Politics*, 18, 2, 236-82. Suzuki, Shogo (2008) *Seeking 'Legitimate' Great Power Status in Post-Cold War International Society: China's and Japan's Participation in UNPKO*, *International Relations*, 22, 1, 45-63. Wohlforth, William C. (2009) *Unipolarity, Status Competition, and Great Power War*, *World Politics*, 61, 1, 28-57.

Fachbereich 6: Evangelische Theologie**Vorlesung: *Jüdisches Denken in Amerika***

Christian Wiese

Do 14-16

HZ 5

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts bildete sich auf Grund der unterschiedlichen Migrationswellen aus Europa - zunächst aus Deutschland, später aus Osteuropa - eine zunehmend eigenständige jüdische Gemeinschaft in Amerika heraus, die auch spezifisch amerikanisch-jüdische Denktraditionen hervorbrachte. Nach der Shoah wurde die USA neben Israel zu einem Zentrum der Entwicklung jüdischen religiösen und säkularen Denkens im 20. Jahrhundert. Die Vorlesung widmet sich auf dem Hintergrund einer Darstellung der amerikanisch-jüdischen Geschichte und Kultur seit dem 19. Jahrhundert der Vielfalt jüdischer Denktraditionen jenseits des Atlantiks: der radikalen Reformbewegung, der modernen Orthodoxie, dem konservativen Judentum, dem Rekonstruktionismus, der Ultra-Orthodoxie und unterschiedlichen Formen säkularen jüdischen Selbstverständnisses, darunter auch dem amerikanischen Zionismus. Am Beispiel jüdischer Denker wie David Einhorn, Kaufmann Kohler, Solomon Schechter, Abraham J. Heschel, Mordecai M. Kaplan, Joseph Soloveitchik, Emil Fackenheim, Richard Rubenstein, Eliezer Berkovits, Irving Greenberg befaßt sich die Vorlesung mit aktuellen Themen jüdischer Religionsphilosophie, einschließlich der Frage nach jüdischem Denken nach der Shoah, der Stellung der Frau im Judentum oder Themen der Ethik.

Literatur:

Emanuel S. Goldsmith: *The American Judaism of Mordecai M. Kaplan*, New York 1993; Michael L. Morgan: *Beyond Auschwitz: Post Holocaust Jewish Thought in America*, Oxford/New York 2001; Bernard Dolna: *An die Gegenwart Gottes preisgeben. Abraham Joshua Heschel: Leben und Werk*, Mainz 2001; Christian M. Rutishauser: *Josef Dov Soloveitchik. Einführung in sein Denken*, Stuttgart 2003; Jonathan D. Sarna: *American Judaism: A History*,

New Haven 2005; Dana E. Kaplan: *Contemporary American Judaism. Transformation and Renewal*, New York 2009.

Fachbereich 8: Philosophie und Geschichtswissenschaften

Institut für Historische Ethnologie

Seminar: *"Die drei Schwestern". Foodways der nordamerikanischen Indianer*
Marin Trenk

Fr 12-14 (ab 22.10.) Ort: IG 501

Historisches Seminar

Übung: *Militärgeschichte der nordamerikanischen Kolonien (17./18. Jh.)*
Mircea Ogrin

Di 16-18 Ort: IG 3.401

Die Entwicklung der Kolonien auf dem nordamerikanischen Teilkontinent vor allem ab dem 17. Jahrhundert erfolgt einerseits als Expansionsbewegung der europäischen Geschichte, andererseits zeichnen sich schon bald deutliche Differenzen zwischen dem Leben in der Alten und in der Neuen Welt ab. Jene englischen Kolonien, aus denen später die USA hervorgegangen sind, stehen in dieser Übung im Vordergrund, es soll aber auch auf die von Franzosen, Spaniern und Holländern auf den Weg gebrachten Kolonisationsprojekte eingegangen werden. Über den methodischen Ansatz der „neuen“ Militärgeschichte, die auch soziale und kulturelle Aspekte des Militärischen berücksichtigt, kann die Entwicklung der amerikanischen Kolonien besonders gut nachgezeichnet werden, insofern die Etablierung der Kolonien ohne militärisches Engagement nicht denkbar erscheint. Durch die Analyse ausgewählter Quellen (in der Regel in englischer Sprache) sollen die dafür grundlegenden Prozesse sowie bedeutsame Ereignisse beleuchtet werden.

Literatur:

Scott C. Monje, Overview of the North American Colonial Period, in: Spencer C. Tucker (Hrsg.), *Encyclopedia of North American Colonial Conflicts to 1775. A Political, Social, and Military History*, Bd. I. Santa Barbara 2008, S. xxxix-lvii.

Übung: *Industrielle Forschung und Entwicklung im deutsch-amerikanischen Vergleich im 20. Jahrhundert*
Michael Schneider

Di 10-12

Ort: IG 4.401

Seminar: *Geschichte und Kultur nordamerikanischer Indianer als Thema des Sachunterrichts*
Gerhard Henke-Bockschatz

Do 14-16 (ab 28.10.)

Ort: IG 457

Kinder sind fasziniert von der vergangenen Welt der nordamerikanischen Indianer. Winnetou und Pocahontas mögen zwar im Zeitalter von Play Station und Internet etwas veraltet wirken, die indianische Kultur übt aber nach wie vor einen großen Reiz auf die Heranwachsenden aus. Das klassische Grundschulthema "Indianer" scheint zudem prädestiniert zu sein für einen handlungsorientierten Unterricht, der es den Schülern ermöglicht, eigene Erfahrungen mit Gegenständen und Handlungsweisen zu machen, die dem indianischen Kulturkreis entnommen sind. In dem Seminar sollen grundschuladäquate Zugangsweisen zu dem Thema erörtert werden, die den fachdidaktischen Ansprüchen an das historische Lernen auf elementare Art und Weise gerecht werden.

Literatur:

Feest, Christian F. (Hg.): Kulturen der nordamerikanischen Indianer, Köln 2000. Gerber, Peter R. / Ammann, Georges: Nordwestküstenindianer. Zur Kultur, Geschichte und Gegenwartssituation. Materialien und Vorschläge für den Unterricht, Zürich 1997. Gerber, Peter R. / Ammann, Georges: Prärie- und Plainsindianer. Zur Kultur, Geschichte und Gegenwartssituation. Materialien und Vorschläge für den Unterricht, 2. Aufl., Zürich 1997. Läng, Hans: Kulturgeschichte der Indianer Nordamerikas, Bindlach 1993. Lindig, Wolfgang / Münzel, Mark: Die Indianer. Kulturen und Geschichte der Indianer Nord-, Mittel. Und Südamerikas, 2 Bde., München 1978. Thomas, David Hurst und Thaler, Monika (Hrsg.): Die Welt der Indianer: Geschichte, Kunst, Kultur von den Anfängen bis zur Gegenwart. München 1994

Übung.: *Slavery: practices, discourses, revolutions (1763 ca. – 1865 ca)*
Marco Platania

Diese Übung wird in Form eines Blockseminars angeboten

Sa. 23.10.2010 10-13 Ort: IG 3.401

Fr./Sa 21./22.01.2011 10-18 Raum steht noch nicht fest

Fachbereich 10: Neuere Philologien

Institut für England- und Amerikastudien

ANGLISTIK

Seminar: *Caribbean Routes of Passage: Literary Negotiations of Migratory Identities*
Karin Ikas

Mo 10-12

Ort: IG 4.201

Exploring Caribbean Routes of Passage, this 'Haupt'seminar begins with a study of the political and cultural history and the more general issues relating to the distribution of Anglophone Caribbeans across three geographic regions, the United Kingdom, Canada and the United States of America. It introduces students to relevant contemporary theories of cultures and literatures in the contact zone, clarifying key theoretical concepts such as (geo-social) displacement, dislocation, hybridity, diaspora, creolization and transculturality. All this provides the conceptual framework within which we will then analyse thoroughly the four assigned novels in the main part of the seminar and discuss the literary negotiations of migratory identities by Caribbean expatriate writers in these three geographic locations.

The four set novels for this seminar are Samuel Selvon, *The Lonely Londoners* (1959), Jamaica Kincaid's, *Lucy* (1990), Zadie Smith, *White Teeth* (2000) and Neil Bissoondath's *The Worlds Within Her* (2008). All texts are at order at the Hector bookshop and should be read during the term-break, if possible. Some further primary texts (e.g. by Derek Walcott) as well as all secondary works required for the seminar will be collected in a reader that will be available at the beginning of term.

AMERIKANISTIK

Vorlesung: *Amerikanische Literatur- und Kulturgeschichte II*
Bernd Herzogenrath

Di 10-12 (ab 26.10.)

Ort: Hörsaalzentrum HZ13

Die Vorlesung ist der zweite Teil des viersemestrigen Vorlesungszyklus zur amerikanischen Literatur- und Kulturgeschichte. Sie gibt einen Überblick über die englischsprachige Literatur und Kultur Amerikas im 19. Jahrhundert.

Für alle Studiengänge. Magisterstudierende der Amerikanistik können im Rahmen der Vorlesung den Schein für Teil II der Einführung in die Literaturwissenschaft erwerben (Klausur).

Kolloquium: *Amerikanisten-Kolloquium*

Christa Buschendorf

Di 18-20 (14tägl. ab 19.10.)

Ort: IG 4.201

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende in der Endphase des Studiums, sowie Doktorandinnen und Doktoranden. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, ein eigenes Projekt zur Diskussion zu stellen.

SCHWERPUNKT I: AMERIKANISCHE LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**Proseminar: *20th Century Adoles/Scenes***

Benjamin Betka

Do 14-16 Ort: NG 1.741a

How young are the United States? How dangerous are teenagers regarding public peace and common sense? Does [this or any] youth matter more than other aspects of ubiquitous popular culture or could such a distinction already be flawed? The seminar departs from the idea that youth was invented in the last century and became a site for massive drama-faking, heart-breaking, and money-making. The focus will be on various literary and cinematic depictions of American youth after 1945. A core concept of [all-American?] adolescences might already be outdated - but why? Comparisons with one of the many awe-inspiring classic tales of American juvenility are welcome. Crisp theoretical references from cultural studies, philosophy, and history shall illuminate the ragged, torn, and failing escapes|-ades of the American teenager.

You must have passed the Introduction to Literary Studies. Participation for this class is limited to 36 students. Please register by sending an email to betka@em.uni-frankfurt.de until 10/10/10.

Proseminar: *Einführung in die Literaturwissenschaft*

Verschiedene Dozenten

Mo 14-16	Ort: NG 1.741a	Dozentin: Dr. Sandra Heinen
Mo 16-18	Ort: NG 2.701	Dozentin: Nina Holst
Mi 12-14	Ort: RuW 3.201	Dozentin: Katharina Erhard
Mi 16-18	Ort: NG 701	Dozentin: Katharina Erhard
Do 16-18	Ort: NG 1.741b	Dozentin: Prof. Dr. Susanne Opfermann

Proseminar: *From Rags to Riches in America*

Katharina Erhard

Mi 14-16 Ort: NG 2.731

“Yes, we can!”—the popularity and ubiquity of Barack Obama’s election slogan foos on the idea that you can rise ‘from rags to riches’ in American culture. An American can-do spirit as well as a rhetoric of renewal and hope, however, antedate Obama’s presidential campaign and current presidency. Over the past four centuries, the idea of ‘from rags to riches’ has meant various things to different people in- and outside America. The basic plot of the rags-to-riches story is: work hard and you will succeed. The ideal character is a no-hoper, an underdog, who starts at the base of society, rises to the top through hard work, and, thus, climbs up the economic as well as the social ladder. Such a plot promotes some of the most cherished ideals of American culture: individualism, an open society (freedom, social mobility, democracy), work ethic (self-made man), and meritocracy. Together, they underpin the American Dream, which is based on the idea of America as a land of unlimited opportunities where merit—and not birth, family background, or social class—determines individual success. This class will look at various forms, interpretations, contestations, and reaffirmations of the rags-to-riches idea from the imperial fantasies of Columbus to President Obama. Materials will draw on texts, visuals, and a movie (*American Beauty*). A detailed syllabus with the readings will be made available in the first class. Participation for this class is limited to 36 students. Please register by sending an email (Name, Fächerkombination, Semesterzahl) to: erhard.uni@googlemail.com

Proseminar: *Harlem Renaissance*

Stefanie Müller

Blockseminar, Einzeltermine s.u. Ort: IG 4.201

23.03.2011 10-16

24.03.2011 10-16

25.03.2011 10-16

26.03.2011 10-16

27.03.2011 10-16

28.03.2011 10-16

29.03.2011 10-16

The term “Harlem Renaissance” describes a period roughly between the end of World War I and the stock market crash of 1929 when black intellectuals and artists began to define and discuss black arts, black traditions, and black culture. It was in many ways the result of the Great Migration that had brought two millions of African Americans from the rural South to the industrial, urban North; as well as of the experience of WWI, which had given many black soldiers new self-esteem and often new financial opportunities. The

center of the movement was the predominantly black neighborhood of Harlem, NYC, as the name suggests, but smaller communities of black artists also formed in cities such as Chicago and Philadelphia. Among the leading intellectuals we find W. E. B. DuBois and Alain Locke; famous authors of poetry and prose include Langston Hughes, Countee Cullen, Claude McKay, Nella Larsen, and Zora Neale Hurston. The movement also inspired the visual arts (such as Aaron Douglas, the illustrator) and jazz.

This seminar is designed to give a comprehensive introduction to the movement and the cultural context. Our focus will be on close reading, both poetry and prose, and we will also look at music and the visual arts.

This is a 'Blockseminar' that takes place from March 23 to March 29, 2011. Please register to get more information. NOTE: Active participation (presentations, reading tests, regular attendance, etc.) is required and a prerequisite for any kind of Schein! Please register until February 14, 2011: s.mueller@em.uni-frankfurt.de. It is absolutely necessary to register in time since you will receive additional information via e-mail. Purchase and read before the beginning of the seminar:

Literatur:

Nella Larsen, *Quicksand*. ISBN 978-0486451404

A list with additional titles will be sent to you via e-mail.

Proseminar: *Jazz in American Culture*

Johannes Völz

Mi 12-14 Ort: Cas 1.811

Jazz is considered one of the key contributions to modern expression American culture has produced in the 20th century. In this seminar we will look at the musical developments from the beginnings in New Orleans up to the current day. Along with these musical developments, we will trace the changing ways jazz has been embedded in American culture. We will look at films, the visual arts, and literature to study the ways jazz has interacted with other media. Particular attention will be paid to the situatedness of jazz between highbrow and lowbrow and jazz's position in the racial matrix of U.S. culture. The question of jazz as a form of political expression will figure prominently in our discussions.

Requirements for credit: weekly readings (will be tested by a weekly quiz) and listening, weekly attendance, class moderation, term paper. This will be an English-language class. Music will be available on webct. A reader will be available at Script & Kopie. Pre-registration per email (voelz@em.uni-frankfurt.de) is required. Registration deadline: October 10, 2010.

Proseminar: *Refugee Stories*

Sissy Helff

Fr 10-12 Ort: IG 4.201

This seminar tackles refugee stories and/or stories about refugees as they have developed in the 20th and 21st century in novelistic and dramatic writing as well as documentary film. The reading and discussion of the selected text/films should give students an introduction to many aspects of refugee narratives, namely forms of representation and performance, genre as well as narrative features such as characters, plot, setting and style.

Literatur:

All reading material will be made available as an online class pack by the beginning of term. The selected material include: the documentaries: Michael Winterbottom, *In this World*; Abraham Ravett, *The March*; Tom Zubrycki, *Molly and Mobarak*; the plays: Samuel Beckett, *Waiting for Godot*; Suneeta Peres da Costa, *The Art of Straying*; Mike Phillips, *You think you know me but you don't*; Kay Adshead, *Bogus Woman*; the novel: Libby Benedikt, *The Refugees*.

!! Please enrol for this course via email: Helff@nelk.uni-frankfurt.de by the first of October.

Proseminar: *William Faulkner and Contemporary Southern Fiction*

Katharina Worch

Mo 18-20 Ort: IG 4.201

What makes literature of the American South Southern? This Proseminar will trace the continuities of Southern identity from William Faulkner to contemporary authors such as Barry Hannah, Larry Brown and Cynthia Shearer.

Literatur:

A mastercopy will be available at the beginning of the semester.

Please read William Faulkner, *Light in August* and Cynthia Shearer, *The Wonder Book of the Air* in advance.

Proseminar: *hardboiled / noir*

Bernd Herzogenrath

Mo 16-18 Ort: NG 1.471a

This undergraduate course starts by attempting to link detective fiction to the question of semiotics, and to different strategies of 'reading' in the shift from the 19th to the 20th Century. In a second step, we will talk about different 'variations' of the detective – we will focus mainly on the hard-boiled and noir genre: the private eye, the black detective, the female detective, etc. – analyzing developments, odifications and innovations in the genre of detective fiction and film. WARNING: This class is reading-intensive!!!! No sports – but texts ;-)

You must have passed the Introduction to Literary Studies.

Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at brundlefly@web.de by September 30.

Literatur:

Please purchase [and read] Dashiell Hammett's *The Maltese Falcon*, Sara Paretsky's *Hard Time*, Walter Mosley's *Devil in a Blue Dress*, William Hjortsberg's *Falling Angel*, and the Graphic Novel version of Paul Auster's *City of Glass* (by Paul Karasik and David Mazzucchelli).

A reader with additional material will be made available.

Seminar: *Discourses of Slavery*

Susanne Opfermann

Do 10-12 Ort: NG 1.741b

Although slavery was officially abolished in the US in 1865, its impact still affects American society today. The class will study the history of slavery in America and trace the polyphonous discourses of slavery in diverse cultural documents and historical moments. We will discuss slavery as represented in slave narratives, abolitionist writings, 19th- and 20th-century fiction and poetry as well as in paintings and film.

Literatur:

A reader will be available at the beginning of term. In addition, please buy and read the following novels:

Harriet Beecher Stowe, *Uncle Tom's Cabin* (orig. 1852); Edward P. Jones, *The Known World* (2003)

Seminar: *Incest in American Women's Writing*

Christine Vogt-William

Fr 10-12 Ort: NG 701

This seminar will examine how incest influences female self-perceptions and familial structures and relationships to the larger social contexts in the US. Underlying this form of misogynistic violence and trauma is the patriarchal agenda to police and control women's sexualities and autonomy. Some of the novels also have film adaptations; these will be scrutinized with a view to

elucidating how the trauma of incest experience is adapted for and narrated through the medium of film. Film viewings are to be undertaken by the students on their own – these are compulsory and are a salient part of the course. Students are required to have acquired and read the primary texts by the start of the seminar. Additional secondary material will be made available in a Semesterapparat. Student presentations are a required part of the course.

Literatur:

Toni Morrison, *The Bluest Eye* [novel], Alice Walker, *The Colour Purple* [novel and film], Jane Smiley, *A Thousand Acres* [novel and film], Sapphire, *Push* [novel], *Precious* [film], Dorothy Allison, *Bastard out of Carolina* [novel]

Seminar: *The Historical Novel and the Nation*

Johannes Völz

Mo 16-18 Ort: NG 2.731

This highly reading-intensive Hauptseminar will explore the genre of the historical novel from its emergence in the early nineteenth century to its outgrowths in recent literary production. We will pay attention to the historical novel's interaction with the rise of historical consciousness in the nineteenth century in order to study how historical consciousness and historical narration were employed to provide the U.S. nation with a distinguishable cultural identity. We will look at the literary strategies by which authors created the impression of a "realistic representation" of national history, national conditions, and national character traits. What were the most compelling plot formulas for presenting a seemingly "real" national identity grounded in history? How did the historical novel negotiate diversity and multitude with national coherence? How were violence and native extinction linked to national destiny? We will begin by reading Walter Scott's genre-defining novel *Waverley* (1814) – a major influence on U.S. historical novelists – and then proceed to major American works, such as James Fenimore Cooper's *The Pioneers*, Catharine Maria Sedgwick's *Hope Leslie*, Nathaniel Hawthorne's *The House of Seven Gables*, and William Gilmore Simms's *The Yemassee*. In the final part of the semester we will look at two recent historical novels – Toni Morrison's *Beloved* and Charles Johnson's *Middle Passage* – to inquire after the changing functions of historical narration in contemporary U.S. culture.

Literatur:

For preparation, George Dekker, *The American Historical Romance* is recommended.

We will use the following editions:

Walter Scott, *Waverley*: Penguin English Library, James Fenimore Cooper, *The Pioneers*: Penguin Classics, Catharine Maria Sedgwick, *Hope Leslie*:

Rutgers University Press (American Women Writers), Nathaniel Hawthorne, *The House of Seven Gables*: Norton Critical Edition, William Gilmore Simms, *The Yemassee*: out of print; pdf on webct (please use this edition only), Toni Morrison, *Beloved*: Vintage, Charles Johnson, *Middle Passage*: Scribner's Classics

Seminar: *The Return of the Repressed? Re-imagining the Nineteenth Century in Contemporary American Literature*
Birgit Spengler

Di 16-18 Ort: NG 2.701

The nineteenth century seems to be omnipresent in contemporary culture. A huge industry lives from our attraction with the nineteenth-century past, with products ranging from TV series and period dramas to stage adaptations of nineteenth-century classics and retro-style clothing or furniture. Moreover, there is a decided scholarly interest in the Victorian age. As Kucich and Sadoff suggest, the nineteenth century has come to feature as a moment of origin for disciplines as diverse as ethnography, economics, science studies, sexual science, and gender studies (xiii-xiv) and nineteenth-century studies have a firm place in English departments in the English-speaking world. Last but not least, "Neo-Victorian" novels abound, not only in a British context, but also in contemporary American literature. With their focus on the nineteenth century, novels such as Andrea Barrett's *The Voyage of the Narwhal*, Marge Piercy's *Sex Wars* or E. L. Doctorow's *The March* are re-investigating a time period that was formative in the shaping of the nation, both culturally and politically. In this class, we will discuss the ways in which the nineteenth century is constructed in contemporary literature, the various cultural origins that are thus projected, and the functions that the reappearance of the nineteenth century past may fulfill in an American cultural context.

Literatur:

Please obtain the following novels in the editions specified below:

Andrea Barret, *The Voyage of the Narwhal*. 1998. (W W Norton & Co, September 1999, ISBN-10: 0393319504, ca. 12 Euros), Marge Piercy, *Sex Wars*. 2005. (Piatkus Books, new edition, November 2006, ISBN-10: 0749936339, ca. 9 Euros)

All other primary texts will be announced in the first session. A reader with secondary material will be available in the first week of classes.

Seminar: *science /fiction*
Dr. Bernd Herzogenrath

Mo 12-14 Ort: HZ 13

This is NOT about Science Fiction – this is about the interface of fictional and scientific discourses! In this seminar, we will discuss examples of American Cultural Production dealing with questions of chaos and order in films, art, music, and texts ranging from Thomas Pynchon's 'Entropy' to William

Marshall's *Roadshow* and William Hjortsberg's *Falling Angel*. We will concentrate on the relation between chaos and order (both on the level of individual narratives and genres) and the structure of literary and scientific discourses (and on science in literature). Thus, our reading list will consist not only of literary texts, but also of scientific texts introducing notions of entropy, chaos, and complexity, e.g. excerpts by Henry Adams, James Gleick, Ilya Prigogine, and others. Please purchase William Hjortsberg's *Falling Angel* – all other texts will be made available in a reader at the beginning of the course. WARNING: This class is reading-intensive!!!! No sports – but texts ;-)

SCHWERPUNKT II: AMERIKANISCHE KULTUR UND KULTURWISSENSCHAFT

Proseminar: *Deutungsmuster des amerikanischen Südens im Film*

Anne Schäfers, Katharina Worch

Fr 10-14 (14tägig, ab 29.10.) Ort: NM 131

In diesem interdisziplinären Proseminar sollen kulturspezifische Deutungsmuster am Beispiel der amerikanischen Südstaaten rekonstruiert werden. Als Material werden ausgewählte amerikanische Filme herangezogen, wobei zudem aus methodischer Sicht untersucht werden soll, welche Möglichkeiten sich insbesondere durch die Analyse von Filmen eröffnen.

Näheres zu Seminarverlauf, Filmauswahl und Literatur in der ersten Sitzung am 29. Oktober 2010.

Proseminar: *Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft*

Christa Buschendorf

Mi 08:30-10:00 Ort: Cas 1.812

Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von Dokumentarphotographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein. Einzelheiten zu Organisation, Scheinerwerb und Tutorium werden in der ersten Sitzung erläutert.

Proseminar: *Foundational Texts of American Culture*

Katharina Erhard

Do 12-14 (Einzeltermine am 21.10. und 4.11.) Ort: Cas 1.811

From its very beginnings, America was founded on rhetorical acts and verbal self-declarations. The 'discovery' of the New World in the fifteenth century was accompanied by a flurry of anthologies describing the conquered territories. Writing was an imperial act—a way of taking possession. Some decades later, even before setting foot on the coast of present-day Massachusetts in 1620, the band of the so-called 'Pilgrim fathers' drew up the Mayflower Compact, a contract which was meant as a blueprint for social life. Puritans established the American tradition of basing a community on words. Inspired by a literal reading of the Bible they kept asserting their identity in sermons, histories, and all kinds of other texts. In 1776, in the midst of the War of Independence, the American colonists inaugurated the American nation by verbal fiat: the Declaration of Independence, which formally marks the beginning of the American republic, is a peculiar document: the former American colonists simply declared their independence from their British motherland. This document had no legal basis, but was highly effective in political terms and on a symbolic level. The belief in the power of words, speeches, and texts plays an important role in American culture. Throughout their history, Americans have recurred to texts to define who they are, where they come from, and how they envision their future destiny. In this class, we will analyze some of the major texts which were used to create, consolidate, and call into question what it means to be an American.

Proseminar: *"How New York Stole the Idea of Modern Art" (Serge Guilbaut) The Migration of Modern Art between the Two World Wars*

Eva Ehniger

Mi 14-16 Ort: Cas 1.812

The birth and development of an American avant-garde after the Second World War and the shifting of the cultural center of the West from Paris to New York has often been looked at from a purely art historical point of view. This seminar aims to discuss it as an event of cultural history instead, and to analyze the contingencies of its location (New York as a gateway for European émigrés and a thriving modern metropolis) and infrastructure (institutions, magazines, and individuals dedicated to the support of contemporary American art). This might not only lead to a re-evaluation of a primarily formalist history of modern art, but also allow for a unique perspective on the cultural and social situation in New York during the 1930s and 1940s.

Literatur:

Please familiarize yourself with the additional literature:

Foster, Hal et al.: *Art Since 1900: Modernism, Antimodernism, Postmodernism*, London 2004, Hunter, Sam: *The Museum of Modern Art, New York: The History and the Collection*, New York 1991, Perl, Jed: *New Art City. Manhattan at Mid-Century*, New York 2007, Sandler, Irving: *The Triumph of American Painting: A History of Abstract Expressionism*, New York 1970

Proseminar: *Introduction to Modern American Drama*

James Fisk

Mi 10-12 Ort: HZ 13

The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Literatur:

A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

Proseminar: *Maya Deren. Poetry in Motion*

Marta McClennan

Mo 12-14 Ort: IG 311

Das Seminar hat zum Ziel, die faszinierende Persönlichkeit von Maya Deren (1917-1961) und ihr filmisches Schaffen vorzustellen. Die Geschichte des amerikanischen Avantgardefilms beginnt mit *Meshes of the Afternoon*, ein 1943 von Maya Deren und Alexander Hammid gemeinsam gemachter Film, in dem beide auch als Darsteller vorkommen. In einem der nächsten Filme von Maya Deren agiert die Fotografin Hella Heyman vor und hinter der Kamera, weitere DarstellerInnen sind Rita Christiani, Talley Beattey, John Cage, Anäis Nin u.a. New York ist Wohn- und Drehort. Ihr Werk wird 1947 mit dem Grand Prix International in Cannes ausgezeichnet. Im gleichen Jahr erhält sie das erste Film-Stipendium der John Simon Guggenheim Foundation in New York, das ihr intensive Studien der Voudou-Rituale in Haiti ermöglicht, aus denen nicht nur ein wichtiges ethnographisches Buch entsteht, sondern auch umfangreiches Filmmaterial. Anhand der Filme von Maya Deren und ausgewählter Beispiele wird der Film als Medium und die Herstellung von der Idee bis zum Schnitt sowie die ästhetische Entwicklung der Bildsprache analysiert. Maya Derens filmtheoretische Schriften, Bücher und Vorträge

sollen vorgestellt werden um die Entwicklung des Independent Films sowie des New American Cinema der 50er Jahre und ihren Beitrag nachvollziehbar zu machen. Ihr Einfluss auf den Feministischen Film der 80er Jahre soll untersucht werden. Die am Entstehen der Filme beteiligten KünstlerInnen und ihr eigenständiges Werk sollen im weiterführenden Kontext näher vorgestellt werden. Das heute zugängliche Archivmaterial soll an ausgewählten Beispielen auf seine Zuverlässigkeit überprüft und diskutiert werden. Auch eine Filmdokumentation wird mit einbezogen, die in Interviews mit den Filmemachern Alexander Hammid, Jonas Mekas und Stan Brakhage, Marcia und Amos Vogel u.a. ein Bild der Pionierin des Independent Films zeichnet. Zuletzt soll den TeilnehmerInnen des Seminars Gelegenheit gegeben werden, ihre eigenen Kenntnisse von Maya Deren und ihrem Werk mit dem Bild zu vergleichen, das in den vorliegenden Filmdokumentationen vermittelt wird.

Literatur:

Filme von Maya Deren:

Meshes of the Afternoon, 1943 (Maya Deren und Alexander Hammid) (14 min.), *At Land*, 1944 (14 min), *A Study in Choreography for Camera*, 1945 (3 min.), *Ritual in Transfigured Time*, 1946 (15 min), *Meditation on Violence*, 1948 (12 min.), *The Very Eye of Night*, 1955 (15 min.), *Witch's Cradle*, 1943 (unvollendetes Fragment, mit Marcel Duchamp) (12 min.), *Divine Horsemen: The Living Gods of Haiti* (1947-51 von Maya Deren aufgenommen, 1977 produziert von Teiji Ito und Cherel Ito) (54 min.)

Seminar: *Ideologietheorie*

Dr. Christa Buschendorf

Blockseminar im Haus Bergkranz, Kleinwalsertal

26. 9. – 2. 10. 2010

Der Begriff ‚Ideologie‘ wird mittlerweile so unterschiedlich gebraucht, dass viele dafür plädieren ihn aufzugeben. Daher werden wir die komplizierte Begriffsgeschichte und Traditionen wie die positivistische oder die wissenssoziologische ausklammern und uns auf die Marxsche Tradition konzentrieren, in der sich die differenziertesten Ansätze finden. Texte folgender Autoren werden im Mittelpunkt stehen: Gramsci, Althusser, J.B. Thompson, Bourdieu, Stuart Hall und Wolfgang Fritz Haug.

Seminar: *Introducing Theory*

Bernd Herzogenrath

Di 14-16 Ort: HZ 13

Welcome to the Wonderful World of Theory!

One of the most fascinating aspects of literary and cultural studies are – without doubt – the theoretical approaches and perspectives that have formed and influenced university discourses. In this seminar we will discuss and

'close-read' key texts from various theoretical schools, challenging pieces by Freud, Lacan, Deleuze, etc. The texts that we will read in this class will be made available in a reader at the beginning of the seminar. WARNING: This class is reading-intensive!!!! No sports – but texts ;-)

SCHWERPUNKT III: AMERIKANISCHE GESCHICHTE UND GESELLSCHAFT

Proseminar: *American Histories in Visuals*

Katharina Erhard

Do 16-18 Ort: IG 0.201

What is history? What do historians do? Which sources do they use? Traditionally, historians have looked to written and printed sources to gain insight into the past. Visual sources have long been seen as mere illustrations, negligible for the historian's craft. The so-called visual or iconic turn has led historians to reassess the significance of visual representations. By focusing on visual evidence as a lens into the multivocalism and diversity of American history, this seminar will serve as an introduction to the agendas, methods, and fields of American visual studies. In-class discussions will be keyed to provide opportunities to learn strategies for interpreting and critically reflecting on visuals as primary sources and understanding the genesis, productivity, and interpretation of visual representations that have shaped American culture. Among the visual sources will be a range of visual technologies, including maps, woodcuts, political cartoons, broadsides, architecture, portraits, historical paintings, photos, film, music videos, CD covers, comics, and whatever else students bring to class. While the covered materials focus on historically, culturally, and politically significant visual representations of 'America' from the first European encounters with the New World to The Simpsons, we will neither proceed chronologically nor aim at comprehensiveness. Among the selected issues, themes, figures, and iconic moments that have defined and shaped the American culture will be: the New World, the West (historical paintings, High Noon), founding moments (the Puritans' landing, Declaration of Independence); American icons (presidents, Miss Liberty); suburbia (Bill Owens's photos, Roger Brown's paintings). A detailed syllabus with the readings will be made available in the first class.

Proseminar: *Einführung in die amerikanische Ideen- und Sozialgeschichte I*

Simon Wendt

Mo 14-16 Ort: NG 1.741b

This two-semester course provides a general introduction to the history of the United States from the colonial era to the present. While it will cover major political events such as the American Revolution or the Civil War as well as the changes that such crises caused, it will also look at the lives of ordinary men and women, the institutions they built, and the various social movements

they started. In addition, this course will look at the development of and the struggle over the social, political, and ideological norms that shaped America's institutions as well as the identity of its citizens. Through a combination of lectures and seminars, it will provide students not only with a general understanding of American history, but will also familiarize students with the basic skills and techniques of scholarly inquiry, including the ability to read scholarly texts, to grasp the significance of scholarly debates, and to critically analyze historical documents. The first part of the course will cover the history of the United States from the colonial period to the late nineteenth century.

Seminar: *Toward a History of Heroism in America*
Simon Wendt

Di 16-18 Ort: IG 4.201

This graduate seminar seeks to explore the history of heroism in the United States. America's history beams with heroes and heroines, and heroism has long been evoked in politics, culture, the military, and sports. Surprisingly, no historian has yet attempted to write a full-scale history of heroism and hero-worship in the United States. This course thus represents an attempt to understand the history of a complex phenomenon that is still understudied, and students will be given an opportunity to ponder and discuss the question of whether and how such a history can be written. The course will first look at the difficult question of how to define 'hero' and 'heroism.' Students will then explore and discuss the interrelationship between heroism and analytical categories such as gender and race, before turning to a number of conceptual categorizations (heroic leaders, sports heroes, super heroes, etc.) as well as a few specific case studies (e.g. Charles Lindbergh). Students will be asked to lead one seminar discussion and are expected to write a long research paper.

Universität des Dritten Lebensalters (U3L)

Vorlesung: *Amerikanische Malerei zur Zeit der Revolution*
Olaf Hansen

Mo 14-16 Ort: Jügelhaus - H2

Im Detail lässt sich zeigen, wie während und nach der amerikanischen Revolution auf dem Weg zur endgültigen Unabhängigkeit sich eine neue Ikonographie in der Kunst herausbildete, im Portrait, in der Historienmalerei, in der ästhetischen Selbstreflexion zumal. Der Bogen spannt sich von Benjamin West über Charles Willson Peale, John Singleton Copley und anderen zu Gilbert Stuart. Der sich anbahnende Streit über den Weg zur

Republik oder den zur Demokratie manifestiert sich sichtbar in der bildenden Kunst und den sozialen Strukturen eines sich verändernden Kunstmarkts.

Ein Reader zu diesem Thema wird bereitgestellt.

Vorlesung: *Die Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika in ihrer Entstehung und Geschichte*

Olaf Hansen

Mo 16-18 Ort: Jügelhaus - H1

Auf dem Weg zur Verfassung galt es, die Vergangenheit wie denn auch die Zukunft zu bedenken, die Rechte der Gründerstaaten, die der Zentralgewalt und die des Individuums mussten in Einklang gebracht werden, in eine politische Form gefasst, die philosophischen Ansprüche zu genügen hatte. Weder die sogenannten Föderalisten noch ihre Gegner waren eine politisch homogene Gruppe. Der prekäre Balanceakt zwischen konfligierenden Interessen, wie ihn stellvertretend A. Hamilton, J. Madison, Benjamin Franklin oder G. Mason verkörperten, resultierte in einem Text, dessen historische Bedeutsamkeit in seinem Auslegungspotential lag.

Literatur:

Angela u. Willi Paul Adams (Hg.), „Die Amerikanische Revolution und die Verfassung 1754-1791,“ München 1987 (dtv dokumente) ISBN 3-423-02956-0
Den Teilnehmern meiner Veranstaltung werden Folien auf meiner Homepage einsehbar sein.

Vorlesung: *1776: Die amerikanische Unabhängigkeitserklärung im historischen Kontext. Idee, Text, Bedeutsamkeit*

Mo 16-18 Ort: Jügelhaus - H2

Aus der Geschichtlichkeit in die Geschichte: die amerikanische Unabhängigkeitserklärung erwächst aus dieser Spannung zu einem genialen Kompromiss, zu einem Text von paradigmatischer Geschichtsmächtigkeit. Die Idee hatte vielfältige Ursprünge, der Text zerstrittene Autoren. Seine Kanonisierung setzt bis heute den Konsens konfligierender Interessen voraus. Zeitlosigkeit ist also in ihrem Ursprung der Wandlungsfähigkeit des Mythos verdankt, der sich im historischen Detail zeigt. Was Thomas Jefferson letztlich formulierte soll in der Vorlesung entsprechend seiner Genese, Gestalt und Zukunftsfähigkeit dargestellt werden.

Literatur:

Angela u. Willi Paul Adams (Hg.), „Die Amerikanische Revolution und die Verfassung 1754-1791,“ München 1987 (dtv dokumente) ISBN 3-423-02956-0
Den Teilnehmern meiner Veranstaltung werden Folien auf meiner Homepage einsehbar sein.

Vorlesung: *Manifest und Musik: Ästhetische Programme und ihre musikalischen Auswirkungen in der Euroamerikanischen Musikkultur*
Gernot Blume

Mo 12-14

AfE 104.a

Im zwanzigsten Jahrhundert haben Künstler häufig ihre ästhetischen Konzepte und revolutionäre Ideen, die zu den Erscheinungsbildern unserer kulturellen Gegenwart geführt haben, in Schriften niedergelegt, wie z.B. Busoni, Varèse, Babbitt oder Messiaen. Manchmal aber haben auch viel diskutierte Werke als künstlerisches Programm gedient. In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit solchen Schlüsseltexten - im literarischen und musikalischen Sinne - und verfolgen anhand von Hörbeispielen und Musikerbiographien, wie bestimmte Kernideen die Musik und die Kultur unserer Zeit wesentlich mitgestaltet haben.

Literatur:

Schwartz, Elliott/Childs, Barney: Contemporary Composers on Contemporary Music, New York 1998; Kandinsky, Wassily: Über das Geistige in der Kunst, Bern 1952.

Studium in Nordamerika

Informationen und Beratung zu Studienmöglichkeiten in Nordamerika:

- International Office, Frau Brigitte Wilhelm, Sozialzentrum der Universität/Neue Mensa (Bockenheimer), Raum 523-524; Tel.: 798-22307, Email: B.Wilhelm@em.uni-frankfurt.de
- Dr. Birgit Spengler, IEAS/IG-Farben-Hochhaus (Westend), Raum 4.218, Email: b.spengler@em.uni-frankfurt.de

Die Informationsbroschüre des International Office zum Auslandsstudium finden Sie als pdf-Datei unter: <http://www.uni-frankfurt.de/international/doku/ausland.pdf>